

2021
Ausgabe

4

Senfkorn

Gemeindeblatt der Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Frieden und Hoffnung Dresden



September 2021 - November 2021



EDITORIAL

Manchmal ist Reden doch Gold

Die Predigtreihe in diesem Jahr verbindet Wissenschaft UND Glauben. Das „UND“ wurde bewusst großgeschrieben. Wie passen Wissenschaft UND Glaube zusammen? Wo ist die Grenze? Wie positioniert sich mein Glaube dazu? Wir hoffen auf viele spannende und anregende Diskussionen.

Zur Strukturreform findet am 7. November eine Gemeindeversammlung statt. Der Kirchenvorstand möchte informieren und mit Ihnen ins Gespräch kommen, denn ab 1. Januar 2022 sind wir Teil des Kirchenspiels Dresden-West.

Zum Thema „Mobilfunk auf unseren Kirchen“ wird eine Podiumsdiskussion stattfinden. Was bedeutet das und wollen wir das? Eine Entscheidung dafür oder dagegen kann nur mit Ihnen als Gemeinde gefällt werden.

Es gibt also viel zu diskutieren. In diesem Sinne: Schweigen ist Silber und Reden ist Gold.

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen das Team vom Senfkorn.

■ *Ihr Team vom Senfkorn*



In dieser Ausgabe

- | | |
|---|--|
| 2 Editorial | 14 Aktuelles zur Strukturreform |
| 3 Gedanken zum Titelbild | 18 Neuer Leiter des Gospelchors |
| 5 Aktuelles vom Verband der Annenfriedhöfe | 20 Warum hat die Hoffnungskirche keinen Kirchturm? |
| 8 Sommerfest unserer Kirchgemeinde | 22 Verabschiedung von Pfarrer Lechner |
| 9 Gemeinderüstzeit in der Sächsischen Schweiz | 24 Aneinander denken – füreinander beten |
| 10 Erntedank: Gott Danke sagen | 27 Gruppen und Kreise |
| 11 Predigtreihe im Herbst | 31 Adressen |

GEDANKEN ZUM TITELBILD

70x7

Da trat Petrus hinzu und sprach zu ihm: Herr, wie oft muss ich denn meinem Bruder, der an mir sündigt, vergeben? Ist's genug siebenmal? Jesus sprach zu ihm: Ich sage dir: nicht siebenmal, sondern siebenzigmal siebenmal. Darauf sprach Petrus: Oh Herr, das ist ziemlich viel. Aber auf dein Wort hin möchte ich es versuchen. Soll ich mir zur Sicherheit jede Vergebung in einer Strichliste notieren, damit ich genau weiß, wann das Maß voll ist? Darauf drehte Jesus sich zu den Anwesenden um, schüttelte den Kopf und sprach: Er will es einfach nicht begreifen.

Das Kleingedruckte im Christentum ist doch arg unangenehm: Du willst Vergebung, dann vergib. Du willst Versöhnung, dann versöhne dich. Mit dem Maß, mit dem du die anderen misst, wirst du selbst gemessen werden. Im Vaterunser heißt es: Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Gottes Vergebung hat tatsächlich einen Haken, eine Bedingung. Er fordert von uns, dass wir den Anderen verzeihen - auch denen, die bewusst schuldig an uns geworden sind. Jesus bittet am Kreuz: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun. Wenn wir jedoch

die Schuld des Anderen bewusst am Leben erhalten und nähren, dann dürfen wir für uns selbst nichts anderes erwarten.

Es gibt noch eine andere Ebene. Der Theologe L.B. Smedes sagte einmal: Zu vergeben bedeutet, einen Gefangenen freizulassen und zu erkennen, dass dieser Gefangene du selbst warst. In der Vergebung können wir all unseren Zorn über den anderen loslassen, unsere Wut, die Ungerechtigkeit. Wir verschaffen uns selbst Frieden. Wir machen uns selbst frei. Und das kann man sogar ausprobieren.

Vergebung bedeutet nicht, dass man so tut, als sei nichts geschehen. Vergebung bedeutet auch nicht „Schwamm drüber“ oder „Mach mit mir, was du willst.“ Alles fängt damit an, dass man laut oder leise sagt: Du hast mir sehr weh getan, aber ich möchte dir verzeihen. Ich möchte dir vergeben. Und dann braucht es Zeit, bis die Wunde heilt. Aber ohne Ver-



gebung können Verletzungen nicht heilen, oder nur schlecht. Sie werden verdrängt oder verleugnet.

Vergebung muss aus freiem Willen geschehen. Vergebung bedeutet, den anderen nicht weiter zu beschuldigen. Vergebung bedeutet, den anderen aus dem Schuldturn zu entlassen und selbst den Dienst als Gefängniswärter zu quittieren. Vergebung ist kein Zeichen von Schwäche. Vergebung ist Freiheit und Neuanfang. Vergebung bedeutet, dass ein Wunder geschieht. Aus den Trümmern einer zerstörten Beziehung kann eine neue Pflanze erwachsen.

Zur Vergebung gehört, um Verzeihung zu bitten. Selbst das eigene Handeln zu überdenken und zu schauen: Was habe ich falsch gemacht? Nichts beschleunigt den Neuanfang mehr, als wenn ein Mensch sagt: Das war falsch von mir. Du, es tut mir leid.

Nun, welchen Menschen kann ich so häufig vergeben, wie Jesus es fordert? Ist es der Busfahrer, der mich morgens anpflaumt oder der Autofahrer, der mich zuparkt? Eher nicht. Es sind die Menschen, die ganz nah an mir dran sind. Nur die nahen Menschen können mir weh tun, nur den nahen Menschen kann ich weh tun. Bürgerkriege sind die blutigsten. Ein Familienstreit ist der schlimmste.

Es bleibt viel zu tun. Und ich gebe zu: Ich habe selbst noch keine Ahnung, wie ich den Menschen vergeben soll, die mich bewusst und mit Absicht verletzt haben und immer neu verletzen. Aber auch Gottes Anspruch bleibt: Verzeih deinen Mitmenschen. Wenn du dafür bereit bist, dann darfst du von Gott alles erwarten. Und selbst wenn man Jesu Vergebungsanzahl tatsächlich wörtlich nehmen würde: Versuchen Sie mal, jemandem vierhundertneunzigmal zu verzeihen. Das ist eine ziemlich harte Nummer, oder?

■ Jörn Bohn

BESUCHSDIENSTTREFFEN

Ein Besuch kann Licht in einen dunklen Tag werfen

Unser Besuchsdienst macht älteren Menschen eine Freude, indem Geburtstagsgrüße im Namen der Gemeinde überbracht werden.

Anfang September bereiten wir gemeinsam die Geburtstagsbesuche für die dunkle Jahreszeit vor. Ein Besuch kann ein Licht an einem

dunklen Tag sein: Die Besuchten sind überrascht und freuen sich. Und nach einem schönen Gespräch, geht auch der Besuchende mit hellem Herzen nach Hause zurück.

Tragen auch Sie Grüße und Licht in unsere Gemeinde! Kommen Sie zum nächsten Besuchsdiensttreffen!

■ Pfarrerin Eymann



Donnerstag, 9. September
18:30 Uhr Gemeindesaal,
Hoffnungskirche

AKTUELLES VOM VERBAND DER ANNENFRIEDHÖFE

Green Urban Labs II – Vom Parkfriedhof zum Friedhofspark

Der Neue Annenfriedhof wurde als eines von bundesweit 6 Modellvorhaben für die Neuerschließung/Aufwertung von Grünflächen in sich verdichtenden Städten ausgewählt. Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung und das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat möchte mit dem Projekt experimentelle und kooperative Ansätze fachlich/finanziell unterstützen, um daraus Handlungsstrategien für ähnliche Projekte abzuleiten.

Die Landeshauptstadt Dresden hat sich erfreulicherweise bei ihrer Bewerbung für das Projekt „Leisepark Friede & Hoffnung“ entschieden.

Unter Einbezug der Bürgerschaft, verschiedener Vereine und Institutionen soll der seit 1998 beschränkt geschlossene Teilbereich des Neuen Annenfriedhofs in seinen Funktionen

als Naherholungs-, Begegnungs-, Natur- und Kulturraum weiterentwickelt werden; natürlich ohne die noch für Bestattungen zur Verfügung stehenden benachbarten Flächen zu beeinträchtigen.

Die Konzentration von Freizeitaktivitäten auf den Teilbereich könnte sogar zu einer Beruhigung des angrenzenden Neuen Annenfriedhofs beitragen – bei gleichzeitigem Erhalt seines besonderen Charakters als Begegnungsstätte!

Konkrete Ideen umfassen eine Schmetterlingswiese, Aufenthaltsbereiche, Flächen für urbane Kunst, vogelfreundliche Strauchpflanzungen, Umweltbildungsangebote und die Sanierung der ehemaligen Friedhofsverwaltung zur Nutzung als (Trauer-)Café.

VERBAND DER ANNENFRIEDHÖFE

Aktuelle Veranstaltungen

☰ Sonntag, 12. September
10:00-17:00 Uhr Neuer Annenfriedhof
Tag des offenen Denkmals

10:00 Uhr und **Kurzführung** Löbtauer Industrielle
13:00 Uhr und Fabrikanten (AG Löbtauer Geschichte)
11:00 Uhr und **Historische Stadteinführung**
14:00 Uhr (AG Löbtauer Geschichte)
16:00 Uhr **Friedhofsführung** mit Friedhofsverwalterin Lara Schink

Weitere Terminhinweise

19.9. **Tag des Friedhofs**
16:00 Uhr Friedhofsführung mit Friedhofsverwalterin Lara Schink

2.10. **"Professoren, Künstler, Industrielle, Revolutionäre -
Geschichten vom Alten Annenfriedhof"**
14:00 Uhr Friedhofsführung über den Alten Annenfriedhof mit
Heike Richter und Christian Mögel vom Denk Mal Fort e. V.

Genauere Informationen finden Sie in den Friedhofsschaukästen und im Internet unter: www.annenfriedhof-dresden.de



GOTTESDIENST FÜR GROSS UND KLEIN

Mit Gottes Segen ins neue Schuljahr starten

Das neue Schuljahr beginnt – und das ist natürlich mit Aufregung verbunden. Alle Schulanfängerinnen und Schulanfänger, aber auch alle anderen, ob Kinder oder Erwachsene, für die in diesen Wochen etwas Neues beginnt, sind herzlich zum Gottesdienst für Groß und Klein zum Schuljahresbeginn eingeladen und können sich Gottes Segen zuspre-

chen lassen. Besonders begrüßen wir in dem Gottesdienst auch die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Gemeinsam feiern wir mit Liedern, Geschichten und Mitmach-Aktionen, dass Gott bei allem, was kommt, bei uns ist.

☰ Sonntag, 12. September
9:30 Uhr Friedenskirche

REGIONALER GLAUBENSKURS IN LÖBTAU

Dem Glauben eine (zweite) Chance geben

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen zum Regionalen Glaubenskurs. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Die insgesamt zehn Themen kehren jedes Jahr wieder und bauen nicht aufeinander auf. Die Teilnahme ist kostenfrei und verpflichtet zu nichts. Der Besuch aller zehn Abende kann zur Vorbereitung auf eine Erwachsenentaufe oder -konfirmation dienen.

Auch Kirchenmitglieder, die ihr Wissen auffrischen wollen, sind herzlich willkommen. Der Besuch nur einzelner Abende ist möglich. Für Anmeldung und Rückfragen melden Sie sich bei Pfarrerin Klose.



✉ bettina.klose@evlks.de
☎ 0351 / 48 29 943

☰ Dienstags
19:30 Uhr Dresden-Cotta,
An der Heilandskirche 3

14.9. Woran glaube ich?
5.10. Gott Vater
2.11. Jesus Christus

SOMMERFEST UNSERER KIRCHGEMEINDE


Wir feiern unter dem Motto:
„Nähe und Ferne“

Das Sommerfest unserer Kirchengemeinde steht dieses Jahr unter dem Motto „Nähe und Ferne.“ Wir beginnen ab 13:00 Uhr alle Stände vorzubereiten und starten so richtig um 14:00 Uhr mit einem Gottesdienst für Große und Kleine auf der Birkenwiese. Um pandemiegerecht zu feiern, sind einzelne Stände auf Abstand rund um die Hoffnungskirche geplant. Einige Gemeindegremien und Personen aus unserer Kirchengemeinde haben bereits schöne Stände angemeldet. So sind u.a. Bastelstände und ein Legostand für Kinder in Planung, eine Fahrradrikscha, ein spannender Stand, an dem Fotos entstehen werden, ein musikalisches Kurzprogramm für Kinder, aber auch ein Stand speziell für die Älteren und Senioren. Unsere musikalischen Gruppen werden unsere Ohren erfreuen. Und auch ein

kleines kulinarisches Angebot ist am Entstehen: Es ist bereits ein Stand mit Würstchen und ein anderer mit Kartoffeln geplant. Damit es ein gelungenes Sommerfest von und für uns als Gemeinde wird, bringen Sie bitte Blechkuchen zum Essen auf die Hand (Kuchen to go) mit und geben ihn bei Caroline Witt auf dem Vorplatz der Hoffnungskirche ab.

Bei Starkregen gibt es leider keine Pandemie-gerechte Innenvariante für alle Stände. Der Gottesdienst findet dann in der Hoffnungskirche statt. So hoffen wir auf schönes Wetter mit Sonne.

Macht mit und seid dabei beim Sommerfest unserer Gemeinde!

 Samstag, 18. September
rund um die Hoffnungskirche

- ab 13:00 Uhr Aufbau aller Stände
- 14:00 Uhr Gottesdienst für Große und Kleine auf der Birkenwiese
- ab 15:00 Uhr Buntes Treiben an den Ständen rund um die Hoffnungskirche
- 16:00 Uhr musikalisches Kurzprogramm für Kinder im Gemeindesaal
- 18:00 Uhr Abschlussandacht, gestaltet vom Gospelchor in der Hoffnungskirche

GEMEINDERÜSTZEIT IN DER SÄCHSISCHEN SCHWEIZ

Mitfahren noch möglich, Mitmachen auch

Letzter Aufruf für alle Spätzügler und Schnellentscheider: Vom 24. bis 26. September 2021 fahren wir zur Gemeinderüstzeit. Also jetzt schnell sein und die letzten Plätze ergattern. Mitkommen lohnt sich. Dieses Mal geht es in die Sächsische Schweiz – ins Haus Felsengrund nach Rathen (www.gaestehaus-rathen.de). Inhaltlich wollen wir uns dem Thema „Und vergib uns unsere Schuld(en)“ widmen. Und natürlich gibt es auch ausreichend Zeit zum Singen, Beten, Spielen, Reden und Freizeit gestalten.


Melden Sie sich über unsere Homepage oder das Formular an, das in den Kirchen ausliegt. Dort finden Sie auch Infos zu den Kosten. Wer spontan nicht nur mitfahren, sondern auch noch mithelfen will, kann sich bei Matthias Weigel melden. Auch Fragen beantwortet er gern.

Kontakt: Matthias Weigel

✉ mail2egbert@web.de

☎ 0351 / 48 42 749 (mit AB)

🌐 www.gaestehaus-rathen.de

 24. bis 26. September
Haus Felsengrund, Rathen




ERNTEDANK: GOTT DANKE SAGEN

Den eigenen Dank mit Erntegaben sichtbar werden lassen

In unserer Gesellschaft des Wohlstandes und Überflusses können wir Gott Danke sagen für so Vieles, womit wir auch in diesem Jahr reichlich beschenkt sind. Dieser Dank nimmt traditionell im Erntedankgottesdienst einen besonders hohen Stellenwert ein. Unser Dank an Gott wird symbolisch sichtbar in verschiedenen Erntegaben, die die ganze Gemeinde mitbringt um den Altarraum damit festlich auszuschnücken. Wir möchten



Sie herzlich dazu einladen! Bitte bringen Sie zum Erntedankgottesdienst schöne Blumen und Lebensmittel mit und stellen diese am Morgen vor dem Gottesdienst im Altarraum dekorativ ab. Die abgegebenen Lebensmittel werden dem "Treff Emil" der Diakonie gespendet.


 Sonntag, 26. September
9:30 Uhr Friedenskirche
Erntegaben ab 9:00 Uhr

SCHÖPFUNGSKONZERT

Tageszeiten – Rhythmus der Natur

Mit Musik zu den Tageszeiten, dem Naturzyklus eines jeden Tages, spielen Musikstudentinnen und -studenten des „Neuen musikalischen Forums Dresden“ ein Konzert zum Feiern der Schönheit unserer Schöpfung. Die Leitung hat unser Gemeindemitglied Alexander

Ebert. Es erklingen Werke von Telemann, Haydn, Hosokawa und Vivaldi, und Sie hören Worte von „anders wachsen“-Referentin Juliane Assmann.

 Samstag, 2. Oktober
19:30 Uhr Friedenskirche

PREDIGTREIHE IM HERBST

Naturwissenschaft UND Glaube

Jedes Jahr im Herbst findet in unserer Gemeinde eine Predigtreihe statt. In diesem Jahr steht sie unter dem Thema „Naturwissenschaft UND Glaube“. Können naturwissenschaftliche Erkenntnisse und biblischer Glaube in Einklang gebracht

werden, und wenn ja, wie? Welche Folgen haben solche Erkenntnisse für unsere christliche Glaubens- und Lebenspraxis?

Zu diesen Fragen haben wir für die Predigt wieder Gäste eingeladen.



- 3.10. „Naturwissenschaft UND Glaube“
Prof. Dr. Christian Schwarke, Professor für Systematische Theologie, TU Dresden
- 10.10. „Glaube und Klimawandel“
Pfr. Dr. Wolfgang Schürger, Beauftragter für Umwelt- und Klimaverantwortung der Landeskirche in Bayern, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Umweltbeauftragten der EKD
- 17.10. „Glaube und Corona“
Dr. Harald Lamprecht, Beauftragter für Weltanschauungs- und Sektenfragen der Landeskirche Sachsens
- 24.10. „Von der richtigen Erkenntnis zum richtigen Handeln“
Anne Kristin Römpke, Umweltpsychologin, Beauftragte für Schöpfungsverantwortung der Landeskirche Sachsens

EINLADUNG ZUM FAMILIENKONZERT

„Auf dem Bauernhof“

Im Märzen der Bauer die Rösslein einspannt... – und was macht er den Rest des Jahres? Wie klingt es, wenn große Komponisten für kleine Zuhörer die Ochsen Menuetten tanzen, den Hofhund kläffen und die Hühner gackern lassen? Schäfermusik und Erntelieder, fröhliche Tänzchen und ein Besuch auf der Wiese nebenan, all das erklingt zweihändig und vierhändig gespielt am Flügel von Christina Schindler



und Marita Herklotz. Auch zum Mitsingen wird es Gelegenheit gemacht. Herzlich eingeladen sind alle Interessierten, vom Kindergartenkind bis zu den Urgroßeltern, die sich für ein knappes Stündchen aufs Land entführen lassen wollen.

■ *Marita Herklotz*

📅 Samstag, 9. Oktober
16:00 Uhr Hoffnungskirche,
Gemeindesaal

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Was uns als Gemeinde bewegt

Zur jährlichen Gemeindeversammlung haben Sie wieder die Gelegenheit, sich ein Bild von der Arbeit des Kirchenvorstands sowie vom Leben und den Veränderungen in unserer Kirchgemeinde zu machen. Dazu lädt der Kirchenvorstand alle Gemeindeglieder ganz herzlich ein. Neben Informationen aus den verschiedenen Bereichen des Gemeindelebens soll es

vor allem Gelegenheit geben, dass Sie als Gemeindeglieder zu Wort kommen. Bringen Sie gern Ihre Fragen, Ihr Lob, Ihre Kritik und Ihre Vorschläge mit.

■ *Ihr Kirchenvorstand*

📅 Sonntag, 7. November
10:30 Uhr Friedenskirche
(nach dem Gottesdienst)

KLEIDER, HOSEN, SCHUHE...

Kleider machen Leute... und Leute machen Kleider

Wir wollen uns einen Tag lang mit Kleidung beschäftigen - Kleidung tauschen, reparieren, in einer Modenschau faire Kleidung bewundern und in einem Vortrag von Ulrike Rosemann über die Produktionsbedingungen und Möglichkeiten der Weiterverwertung von Kleidung

lernen. Details werden noch bekannt gegeben - aber jetzt schon eine herzliche Einladung!

📅 Samstag, 20. November
15:00 - 21:00 Uhr
Hoffnungskirche

ADVENTSFEIER FÜR SENIOREN

Mit Adventsmusik, Gebäck und Geschichten den Advent beginnen

Was gehört zum Advent? Auf jeden Fall: Kerzen, ein heißes Getränk, Adventslieder, Geschichten und Gebäck. All dies wird noch schöner, wenn man es gemeinsam genießt. Dazu laden wir alle Menschen über 60 Jahre ein. Damit wir alles liebevoll vorbereiten und gut planen können, bitten wir Sie, sich bis zum 26. November im Pfarramt dafür anzumelden.

Die Planung erfolgt unter Corona-Vorbehalt.



📅 Freitag, 3. Dezember
15:00 Uhr Hoffnungskirche,
Gemeindesaal

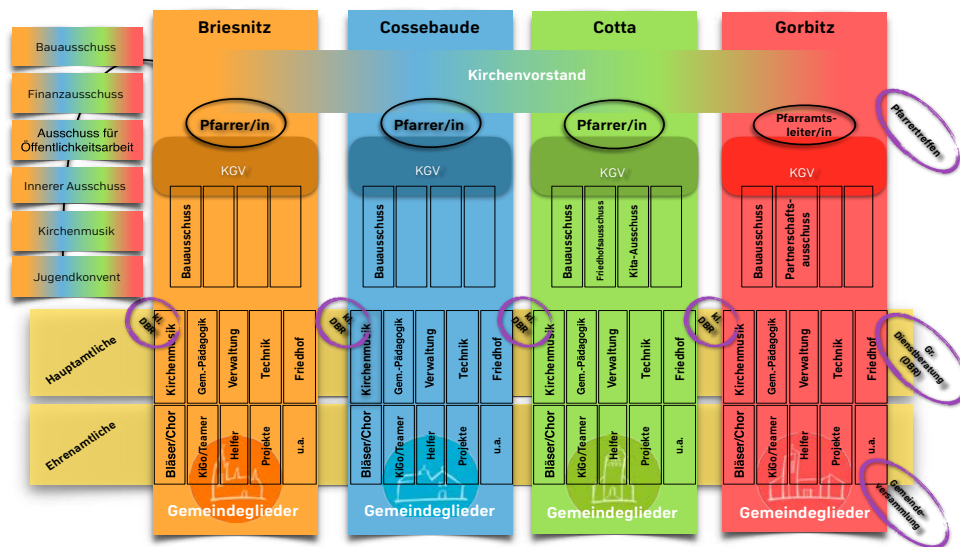
AKTUELLES ZUR STRUKTURREFORM

Auf dem Weg ins Kirchspiel Dresden-West

Unsere Kirchengemeinde Frieden und Hoffnung wird ab dem 1. Januar 2022 ein Mitglied des Kirchspiels Dresden-West werden. Wir sind nicht die einzige Gemeinde, die Teil einer großen Gemeindegebietsstruktur wird, sondern alle Kirchengemeinden Sachsens mussten nach Mitgliedszahlen-Vorgabe unserer Landeskirche solch größeren Struktureinheiten bilden. Das hat den Hintergrund, dass die Kirchenmitgliedszahlen seit Jahren sinken und somit unsere Landeskirche weniger Kirchensteuer zur Finanzierung der Gemeindearbeit bereithält.

Die daraus resultierenden Sparmaßnahmen bedingen weniger Personal in größeren Struktureinheiten. Natürlich sind solche Veränderungen schmerzlich, aber sich darüber zu ärgern, ändert gar nichts, denn keine sächsische Kirchengemeinde kann sich dieser Entwicklung entziehen. So wollen wir als Kirchenvorstand mit Gottes Hilfe das Beste daraus machen. Wir wollen unser eigenes Profil als Gemeinde Frieden und Hoffnung bewahren, uns aber auch auf Neues einlassen und das bunte Gemeindeleben im Kirchspiel aktiv mitgestalten.

Organigramm des jetzigen Kirchspiels Dresden-West. Wir kommen noch dazu.



Was verändert sich mit dem Kirchspiel für uns?

Gottesdienste, Gruppen und Kreise
Gottesdienste feiern wir weiterhin vor Ort in unseren beiden Kirchen. Auch werden sich unsere Gruppen und Kreise wie bisher in Löbtau treffen.

Gemeindebüro und Pfarramt
Das zentrale Pfarramt für das gesamte Kirchspiel befindet sich keine 3 km von uns entfernt, in Dresden-Cotta, direkt an der Heilandskirche. Frau Pöhland wird zukünftig vornehmlich dort arbeiten. Anrufe, E-Mails und alle Anliegen werden Sie dort in gewohnter Weise erledigen können. Zusätzlich wird Frau Pöhland unser eigenes Pfarramt an der Hoffnungskirche jeden Donnerstag öffnen, für alle, die keine größeren Wege mehr zurücklegen können.

Gemeindepädagogik und Kirchenmusik
Nach der Regel „kurze Beine - kurze Wege“ werden auch zukünftig alle Angebote für Kinder bei uns vor Ort stattfinden. Im Bereich der Konfi- und Jugendarbeit werden im nächsten Jahr Überlegungen stattfinden, an welchen Punkten die Jugendarbeit im Kirchspiel miteinander vernetzt werden könnte, denn Jugendlichen macht es viel Freude, auch andere Jugendliche kennenzulernen. Im Bereich

reich der Kirchenmusik sind ebenfalls Planungstreffen angedacht, wie wir zukünftig im Kirchspiel musikalisch voneinander profitieren könnten, wie man beispielsweise von anderen tollen Konzerten erfährt, und in welcher Form wir als Geschwister auch miteinander musizieren könnten.

Öffentlichkeitsarbeit
Im Herbst ist ein Kennenlernabend geplant. Im nächsten Jahr werden wir gemeinsam überlegen, wie wir in Zukunft die Öffentlichkeitsarbeit (Homepage und Gemeindeblatt) gestalten werden. Zum Januar ändert sich erst mal nichts.

Kirchenvorstand
Es wird zukünftig zwei monatlich tagende Gremien geben:

1. Gemeinsamer Kirchenvorstand für das gesamte Kirchspiel
Unsere Pfarrer sowie drei unserer Kirchvorsteher werden dabei unsere Gemeinde vertreten.
2. Kirchengemeindevertretung, die o.g. Gremium untergeordnet ist
Unsere Pfarrer sowie all unsere Kirchvorsteher werden an diesen Sitzungen teilnehmen. Unsere gewählten Kirchvorsteher bleiben für Sie weiterhin Ihre Ansprechpartner vor Ort.

(weiter auf Seite 18)

September

Sonntag, 5.9. 14. So. n. Trinitatis
9:30 Uhr Friedenskirche
 Impuls-Gottesdienst mit Band
Impuls-Team

Sonntag, 12.9. 15. So. n. Trinitatis
9:30 Uhr Friedenskirche
 Gottesdienst für Groß und Klein
 zum Schuljahresbeginn mit
 Begrüßung der neuen
 Konfirmandinnen und
 Konfirmanden
Pfr. Lechner

Samstag, 18.9.
14:00 Uhr Hoffnungskirche,
Birkenwiese
 Gottesdienst für Groß und Klein,
 anschließend Sommerfest
Pfrn. Eymann, Herr Streck

Sonntag, 19.9. 16. So. n. Trinitatis
 kein Gottesdienst in unserer
 Gemeinde

Sonntag, 26.9. 17. So. n. Trinitatis
9:30 Uhr Friedenskirche
 Gottesdienst zum Erntedankfest
 mit Taufen
Pfrn. Eymann

Oktober

Beginn der Predigtreihe
 "Naturwissenschaft UND Glaube"
 (siehe S. 11)

Sonntag, 3.10. 18. So. n. Trinitatis
9:30 Uhr Hoffnungskirche
 Gottesdienst mit Taufen, Predigt-
 reihe Teil I, anschließend Begrü-
 ßungstreffen für Neuzugezogene
Prof. Dr. Schwarke

Sonntag, 10.10. 19. So. n. Trinitatis
9:30 Uhr Friedenskirche
 Gottesdienst mit Tauferinnerung
 Oktober-November und Band,
 Predigtreihe Teil II
Pfr. Dr. Schürger

Sonntag, 17.10. 20. So. n. Trinitatis
9:30 Uhr Hoffnungskirche
 Gottesdienst mit Abendmahl,
 Predigtreihe Teil III
Dr. Lamprecht

Sonntag, 24.10. 21. So. n. Trinitatis
9:30 Uhr Friedenskirche
 Gottesdienst, Predigtreihe Teil IV
Anne Römpke

Sonntag, 31.10. Reformationsta
15:00 Uhr Hoffnungskirche
 Gottesdienst zur Verabschiedung
 von Pfr. Lechner
*Sup. Behr, Pfr. Lechner,
 Pfrn. Eymann*

November

Sonntag, 7.11. Drittl. So. d. Kirchenjahres
9:30 Uhr Friedenskirche
 Gottesdienst zur Friedensdekade
 mit Taufe, anschließend
 Gemeindeversammlung
Pfrn. Eymann

Samstag, 13.11.
16:00 Uhr Hoffnungskirche
 Martinsandacht, anschließend
 Umzug und Feuer
Gem.-päd. Streck

Sonntag, 14.11. Vorl. So. d. Kirchenj.
9:30 Uhr Friedenskirche
 Impuls-Gottesdienst mit Band
Impuls-Team

Mittwoch, 17.11. Buß- und Betttag
9:30 Uhr Hoffnungskirche
 Ökumenischer Gottesdienst
Pfr. Rakus, N.N.

Sonntag, 21.11. Ewigkeitssonntag
9:30 Uhr Hoffnungskirche
 Gottesdienst mit Abendmahl und
 Gedenken der Verstorbenen
 N.N.

Sonntag, 21.11. Ewigkeitssonntag
14:30 Uhr Neuer Annenfriedhof,
Trauerhalle
 Andacht mit Gedenken der
 Verstorbenen und Posaunenchor
 N.N.

Sonntag, 28.11. 1. Advent
9:30 Uhr Friedenskirche
 Gottesdienst für Groß und Klein
 mit Kurrende
Pfrn. Eymann



Parallel zum Gottesdienst findet
 der Kindergottesdienst statt.

Angestellte, Pfarrerinnen und Pfarrer

Unsere Angestellten sind ab 1. Januar 2022 beim Kirchspiel angestellt. Unsere Pfarrer werden mit den Kolleginnen und Kollegen in Dresden-West gemeinsam das geistliche Leben gestalten. Ab Januar werden für alle monatliche Dienstberatungen zusätzlich zu den Dienstberatungen vor Ort angesetzt. Für alle Pfarrpersonen werden monatliche Pfarrtreffen im Kirchspiel stattfinden. Zur Zeit gibt es einige Pfarrvakanz im Kirchspiel. Die neue Organisationsstruktur und das gemeinsame Gestalten bringt für die Mitarbeitenden mehr Arbeit mit sich, das heißt weniger Zeit vor Ort. Damit unser Gemeindeleben lebendig bleibt, ist es daher umso wichtiger, dass sich so viele Gemeindeglieder wie möglich einbringen und mitgestalten. Denn nicht die Mitarbeitenden sind unsere Kirchgemeinde, sondern ein jeder von uns.

Chancen

Uns erwartet ein inhaltlich und geistlich breit aufgestelltes Kirchspiel.

Bisher fand ein gutes Kennenlernen statt. Unsere Pfarrerin Eymann hat im Sommer schon im Kirchspiel bei Vakanz ausgeholfen und erste persönliche Kontakte konnten geknüpft werden. Wir werden viel Schönes dazu gewinnen. Um nur einiges zu nennen: In Briesnitz finden viele großartige Konzerte statt, in Cotta befindet sich ein wunderschön sanierter Kircheninnenraum, in Cossebaude gibt es einen herrlichen Bergfriedhof und in Gorbitz ein quicklebendiges Gemeindezentrum. Unsere Brüder und Schwestern aus dem Kirchspiel heißen uns mit Herzlichkeit willkommen und machen es uns leicht, über unseren Tellerrand zu schauen und in Kontakt zu kommen. So wollen wir uns im Kirchspiel nicht als „Fremdlinge“ begegnen, sondern als Brüder und Schwestern, die der Glauben an unseren Herrn Jesus Christus miteinander im Geist verbindet und die - nun auch äußerlich miteinander verbunden - seine irdische Gemeinde gestalten.

■ *Pfarrerin Konstanze Eymann und KV-Vorsitzender Thomas Pawlik*

NEUER LEITER DES GOSPELCHORS**„Wir haben ausreichend Ideen und Pläne“**

Nach dem Wegzug von Johannes Israel hat Lukas Trunschke die Geschicke des Gospelchors in

„Frieden und Hoffnung“ übernommen. Musik prägte quasi von Kindesbeinen an sein Leben. „Als kleiner

Junge besuchte ich ein Orgelkonzert und sagte dann: ‚Mama, ich will auch Orgel spielen.‘ Da hat sie mich zum Klavierunterricht angemeldet. Damit ging einher, dass ich in die Kantorei eingetreten bin, denn - nur wer singen kann, kann andere beim Singen begleiten - so meine Lehrerin“, sagt Lukas.

Er lernte zusätzlich Orgel und machte parallel zum Mechatronik-Studium 2014 seinen C-Musiker an der Hochschule für Kirchenmusik in Dresden. „Ich spiele gerne Orgelkonzerte, habe den St. Lukas Gospelchor geleitet und bin noch Bandleiter der Lukasband - beides Lukaskirche. Mir ist wichtig, zeitgemäße Musik in der Gemeinde zu machen, das heißt viel Jazz, Rock, Pop mit Chören und Band, aber auch auf der Orgel oder dem Klavier. In Orgelkonzerten spiele ich aber alles von Bach an“, erklärt Lukas.

Geboren wurde er 1991 in Münster, wuchs in Lippstadt (Ostwestfalen) auf und kam nach Dresden zum Studium. Er arbeitet als Automatisierungingenieur, ist verheiratet und hat einen fast drei Jahre alten Sohn. Zu "Frieden und Hoffnung" kommt er

aufgrund eines Umzuges innerhalb von Dresden.

Den Gospelchor hat er bereits als tolle Gemeinschaft erlebt. „Der Chor ist musikalisch auf der Höhe, und ich bin gespannt, welche Talente ich noch entdecke. Ich freue mich selbstverständlich, wenn wir mehr werden. Wer mitsingen möchte, darf einfach

zur Probe kommen - donnerstags immer 19:30 Uhr, gern auch vorher Kontakt per E-Mail aufnehmen.“

Die nächsten Male ist der Chor zum Gemeindefest und am 5. Dezember im Gottesdienst zu hören.

2022 wagt der Chor sich dann auch an Konzerte heran. Die Gemeinschaft soll dabei nicht zu kurz kommen: „Ich möchte gerne Chorfahrten machen, zum Singen und Spaß haben. Musikalisch werden wir uns im Gospel, aber auch Pop und Jazz bewegen und neben geistlichen Werken auch über den Tellerrand heraus schauen. Ich spreche mal für den Chor: Wir haben ausreichend Ideen und Pläne für die nächsten Jahre“, so Lukas.

✉ gospelchor@frieden-hoffnung.de



WARUM HAT UNSERE HOFFNUNGSKIRCHE KEINEN KIRCHTURM?

Weil sie gar nicht gebaut wurde!

Wie darf man das verstehen? Das heute als Hoffnungskirche bezeichnete Bauwerk ist eigentlich nur das Gemeindehaus und nicht die geplante Kirche. Wie kam es dazu? „Mit ca. 43.000 Gemeindegliedern war zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Friedenskirchgemeinde in Löbtau zu groß geworden. Eine Teilung links und rechts der Kesselsdorfer Straße wurde angeregt und zum 1. Januar 1915 vollzogen. Schon lange vor diesem Datum gab es Pläne, in dem neuen Gemeindegebiet eine Kirche zu errichten. Das heutige Grundstück an der Clara-Zetkin-

Straße wurde bereits 1899 von der Kirche erworben.

Nach vielen großen Plänen konnte die Gemeinde 1934 mit dem Bau eines Gemeindehauses (jetzige Hoffnungskirche) beginnen. Der Architekt Rudolf Kolbe übernahm den Entwurf und die Ausführung. Auf der Wiese an der Ecke Clara-Zetkin-Straße/Deubener Straße sollte direkt daneben noch eine große Kirche mit 1.200 Plätzen errichtet werden. Auch ein extra Pfarrhaus war angedacht. Die Grundsteinlegung für das Gemeindehaus erfolgte am 27. Juni 1935, die Einweihung Pfingstsonn-

tag, den 31. Mai 1936.

1937 erfolgte der Glockenguss von drei Bronzeglocken für den freistehenden Glockenturm im Garten, jedoch mussten die beiden größten Glocken 1941 für Kriegszwecke abgegeben werden.

Für 1938 war der Bau der neuen Kirche geplant, doch war Architekt Kolbe mittlerweile verstorben. Überdies gab es eine Bausperre aufgrund des Krieges. Nach dem Krieg (1948) konnte die Gemeinde drei Stahlglocken der Johanniskirche in Dresden übernehmen. Sie hängen jetzt zusammen mit einer kleinen Bronzeglocke, der Taufglocke, in einem freistehenden Glockenstuhl im Kirchgarten neben der Hoffnungskirche. Zum 25. Kirchenjubiläum 1961 entschloss sich die Gemeinde, den ja eigentlich nur als Kirchsaal gedachten Raum als „Kirche“ zu bezeichnen und nahm einige Umbauten vor. Der Entwurf für die Deckengestaltung

stammt von Helmar Helas. Das Altarkreuz entwarf Elly-Viola Nahmmecher und trägt den Namen „Christus unsere Hoffnung.“ Es wurde am 1. Advent 1965 eingeweiht und trägt die Symbole des Alpha und des Omega, um an die von der Schöpfung bis zur Vollendung reichende Gegenwart Jesu zu erinnern.“

Die jüngsten baulichen Veränderungen betrafen den freistehenden Glockenturm. Aufgrund eines Blitzschlages 2017, der die elektrische Läuteanlage zerstörte, wurde der gesamte Turm 2019 grundlegend erneuert und mit einer vierten Stahlglocke versehen.

Der mit Anführungszeichen versehene Text ist aus der Chronik von Pfarrer Rasch entnommen und wurde zusammengestellt und 2006 in einem Faltblatt veröffentlicht.

■ Martin Borck



INITIATIVKREIS „ANDERS WACHSEN“

Vorstellung Jahresprogramm

Zum Sommerfest und auf der Homepage unserer Gemeinde können Sie ab sofort das „anders wachsen“-Jahresprogramm nachschauen. Wir planen jeden Monat einen Themenabend, um sich mit ganz

unterschiedlichen Aspekten zu Nachhaltigkeit und gerechtem Wirtschaften zu beschäftigen und gemeinsam neue Fähigkeiten zu lernen.

VERABSCHIEDUNG VON PFARRER LECHNER

Liebe Gemeindeglieder, liebe Geschwister

Demnächst trete ich meine neue Stelle als Referent für Sozialraumorientierung in Kirche und Diakonie in der Evangelischen Arbeitsstelle für missionarische Kirchenentwicklung und diakonische Profilbildung (www.mi-di.de) an. Damit endet mein Dienst als Pfarrer in der Kirchengemeinde Frieden und Hoffnung, und es heißt Abschied nehmen. Da noch einiges Formales zu klären ist, steht der genaue Termin des Wechsels noch nicht fest. Die offizielle Verabschiedung wird aber voraussichtlich am 31. Oktober um 15:00 Uhr in der Hoffnungskirche stattfinden.

Als meine Familie und ich 2018 nach Löbtau gekommen sind, haben wir nicht gedacht, dass wir schon nach relativ kurzer Zeit wieder weiterziehen würden. Heute schauen wir zurück auf drei intensive Jahre voller wertvoller Eindrücke und Erfahrungen, wunderbarer gemeinsamer Gottesdienste und Feste sowie segensreicher Begegnungen und



Beziehungen. Auch Konflikte und Belastendes haben dazu gehört, und nicht nur die Corona-Zeit hat uns persönlich an Grenzen geführt. Und doch hat Gott uns in allem viel Gutes erfahren lassen und uns reich beschenkt und treu geführt.

Vieles – und viele von Ihnen und Euch – werden wir vermissen. Gleichzeitig freue ich mich auf die Chancen und Herausforderungen, die mit meiner neuen Tätigkeit verbunden sein werden. Als Familie bleiben wir gespannt und neugierig auf alles, was dieser großartige Gott, der sich in Jesus Christus zeigt, mit uns und mit seiner Kirche und Welt vorhat. Und in gleicher Weise wünschen wir Ihnen und Euch allen miteinander Neugierde und Vertrauen auf das, was Gott hier und heute tut – in der Gemeinde, im Stadtteil, in der ganzen Gesellschaft. Sein Segen begleite Sie und Euch!

■ *Ihr/Euer Pfarrer Walter Lechner*



Stichwort Ewigkeitssonntag

Mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag, dieses Jahr am 21. November, endet das Kirchenjahr. Neben dem Andenken an die Verstorbenen ermutigen die Kirchengemeinden dabei zu einem bewussten Umgang mit der Lebenszeit. Wem es gelinge, Abschied und Tod im Alltag zu bewältigen, bekomme auch sein Leben besser in den Griff, heißt es bereits in christlichen Lebenshilfen aus dem Mittelalter. Vergänglichkeit wird so als Gewinn und nicht als Verlust erfahren. Auf das Problem des Todes antworten die Religionen der Welt höchst unterschiedlich. Im

grundlegenden Apostolischen Glaubensbekenntnis bekennen Christen ihren Glauben an „die Auferstehung der Toten und das ewige Leben“. Der Gedenktag geht auf eine Anregung aus der Reformationszeit zurück. Er bildet eine evangelische Alternative zum katholischen Allerseelentag am 2. November. Der Ewigkeitssonntag wird erstmals Mitte des 16. Jahrhunderts in einer Kirchenordnung erwähnt. Der preußische König Friedrich Wilhelm III. führte ihn als „Feiertag zum Gedächtnis der Entschlafenen“ ein.



KIRCHE ALS STANDORT FÜR MOBILFUNKÜBERTRAGUNGSANLAGE

Funkts das?

Der Kirchenvorstand möchte die Gemeinde darüber informieren, dass eine Tochterfirma der Telekom die Standorte Hoffnungskirche und Friedenskirche für eine Mobilfunkanlage prüfen will. Es gab bereits im KV eine angeregte Diskussion darüber, und wir haben dieser Prüfung zugestimmt. Zu den Gründen finden Sie auf unserer Homepage/Kirchenvorstand genauere Informationen.

Ob die Gebäude in technischer, baulicher und denkmalsschutzrecht-

licher Hinsicht tatsächlich geeignet sind, ist dabei noch völlig offen. Damit alle Gemeindeglieder ihre Fragen, Sorgen und Anregungen aktiv einbringen können, wird im Herbst eine Informationstafel in der Hoffnungskirche aufgestellt. Eine Podiumsdiskussion zu diesem Thema ist ebenfalls geplant.

■ Rosemarie Scobel, Ulrike von Kopp, Claudia Wehner



Lasst uns
aufeinander
achthaben und
einander **anspornen**
zur Liebe und zu
guten Werken.

HEBRÄER 10,24

Monatsspruch OKTOBER 2021

Kinder & Jugend

Ansprechpartner:
Mathias Strek
☎ 01578 / 10 31 439
✉ mathias.strek@evlks.de

Eltern-Kind-Kreis

0-3 Jahre
Di 9:30-12:00 Uhr
Christenlehrerraum,
Hoffnungskirche

Eichhörnchen-Gruppe

ab 5 Jahren
Di 15:30-16:30 Uhr
Christenlehrerraum,
Hoffnungskirche

"Kirchenfuchse"
Naturpädagogische
Christenlehre*

Do 16:30-18:00 Uhr
Christenlehrerraum,
Hoffnungskirche

Jungschar

ab Klasse 4
Mo 16:30-18:00 Uhr
Christenlehrerraum,
Hoffnungskirche

KonfiBlock

Sa 9:00-14:00 Uhr
Hoffnungskirche
2.10. / 6.11.
Infos siehe Website

Junge Gemeinde*

Teamer-Treff
Do 19:00-21:00 Uhr
Ältere JG
Di 19:00-21:00 Uhr
JG-Raum „Bunker“,
Hoffnungskirche

Erwachsene

Familienkreis

Mi 19:30 Uhr
8.9. Familie Pawlik
13.10. offen
10.11. Familie Brunner
Thomas Pawlik
☎ 0351 / 84 94 515
✉ thomas-pawlik@t-online.de

Junger
Gesprächskreis

Fr 19:30 Uhr
14täglich
Ort variabel
Tobias Schlemmer
✉ junger-gk@gmx.de

Arbeitskreis
Nachhaltigkeit und
Gerechtigkeit

Mi 19:00 Uhr
jeder 4. i. Monat
Dachgeschoss,
Hoffnungskirche
Andreas Kastl
✉ andreas.kastl@evlks.de

Frauenkreis

Mo 19:30 Uhr
jeder 1. i. Monat
Dachgeschoss, Hoff-
nungskirche, Eingang
hintere Seitentür
Franziska Aegerter
✉ frauenkreis-loebtau@web.de

Männertreff

Mi 19:30 Uhr
i.d.R. Sakristei
Hoffnungskirche
4.8. / 6.10. / 3.11. / 1.12.
Matthias Weigel
☎ 0351 / 48 42 749
✉ mail2egbert@web.de

Offener Gebetskreis

Mi 7:30-8:00 Uhr
Friedenskirche
Juliane Panitz und Katja Zoll
✉ gemeinsam.beten.
01159dd@gmail.com

Taufseminare

Sa 9:00-11:00 Uhr
Hoffnungskirche
8.1. / 26.3.
Konstanze Eymann
✉ konstanze.eymann@evlks.de

„anders wachsen“-
Initiativkreis

einmal im Monat
Juliane Assmann
✉ juliane.assmann@evlks.de

Senioren

Ansprechpartnerin:
Konstanze Eymann
☎ 0351 / 87 94 546
✉ konstanze.eymann@evlks.de

Gesprächskreis

Mi 15:00 Uhr
Gemeindesaal,
Hoffnungskirche
29.9. / 27.10. / 24.11.
unter Corona-Vorbehalt

Seniorenkreis

Do 15:00 Uhr
Sakristei,
Hoffnungskirche
9.9. / 14.10. / 4.11.
Adventsfeier Fr 3.12.
unter Corona-Vorbehalt

Gottesdienste im Pflegeheim „AGO“

Do 10:00 Uhr mtl.
Wernerstr. 37
Corona-bedingt in
kurzfristiger Absprache

Andacht im Wohnpark

Fr 9:30 Uhr mtl.
Mohorner Str. 14
Corona-bedingt in
kurzfristiger Absprache
September Sommerpause

Andacht in der Seniorenresidenz

Fr 10:30 Uhr mtl.
Mohorner Str. 12
Corona-bedingt in
kurzfristiger Absprache
September Sommerpause

Ehrenamt, z.B.

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

fünfmal im Jahr
Küche OG,
Hoffnungskirche
Johannes Greiner
✉ johannes-greiner@gmx.de

Besuchsdienst

Do 18:30 Uhr
Sakristei,
Hoffnungskirche
10.6.
Konstanze Eymann
✉ konstanze.eymann@evlks.de

Kindergottesdienst

Do 18:30 Uhr
mit "Bring-was-mit-
Abendbrot"
auf Anfrage
Mathias Strek
✉ mathias.strek@evlks.de

Kirchenvorstand

KV-Sitzung

einmal im Monat
19:30 Uhr
Sakristei,
Hoffnungskirche
Thomas Pawlik
✉ thomas-pawlik@t-online.de

Kinder- und Jugendausschuss

Mathias Strek
✉ mathias.strek@evlks.de

Musik

Gospelchor

Do 19:30 Uhr
Gemeindesaal,
Hoffnungskirche
Lukas Trunschke
✉ gospelchor@frieden-hoffnung.de

Instrumentalkreis

Mi 19:30 Uhr 14tägig
Gemeindesaal,
Hoffnungskirche
Gerd Heubaum
✉ gerd.heubaum@web.de

Kirchenchor

Di 19:30–21:00 Uhr
Gemeindesaal,
Hoffnungskirche
Gerd Heubaum (s.o.)

Posaunenchor

Fr 19:30 Uhr
Hoffnungskirche
Ekkehard Scobel
☎ 0172 / 37 07 834
✉ ekkehard.scobel@t-online.de

Kleine Kurrende

(ab 4 Jahren)
Mi 16:00–16:30 Uhr
Gemeindesaal,
Hoffnungskirche
Andreas Kastl
☎ 0151 / 27 25 87 11
✉ andreas.kastl@evlks.de

Große Kurrende

(ab 6 Jahren)
Mi 15:15–15:45 Uhr
Gemeindesaal,
Hoffnungskirche
Andreas Kastl (s.o.)

Sozialberatung

„Treff Emil“

Emil-Ueberall-Straße 6
Rovena Winkler
☎ 0151 / 11 42 46 87
Tatjana Schmer
☎ 0151 / 15 00 68 13

Frühstückstreff

Mo 9:00–10:30 Uhr
anschließend
Veranstaltung mit Thema

Monatsspruch
NOVEMBER
2021

Der Herr aber
richte eure
Herzen aus
auf die Liebe
Gottes und auf
das Warten
auf Christus.

2. THESSALONICHER 3,5



Mitarbeitende

Pfarrer
Walter Lechner
 ☎ 0351 / 42 26 911
 ✉ walter.lechner@evlks.de

Pfarrerin
Konstanze Eymann
 ☎ 0351 / 87 94 546
 ✉ konstanze.eymann@evlks.de
 📷 IG – glaubenskruemel

**"anders wachsen"-
 Referentin**
Juliane Assmann
 ☎ 0151 / 62 73 26 73
 ✉ juliane.assmann@evlks.de

Verwaltungsangestellte

Ines Pöhlend
 Kontakt über Pfarramt
 ☎ 0351 / 42 26 910

Gemeindepädagoge
Mathias Strek
 ☎ 01578 / 10 31 439
 ✉ mathias.strek@evlks.de

Kantor Gerd Heubaum

Kontakt über Pfarramt
 ☎ 0351 / 42 26 910
 ✉ gerd.heubaum@web.de

Hausmeister

Heiko Reinhold
 Kontakt über Pfarramt
 ☎ 0351 / 42 26 910

Friedhof

Friedhofsverwaltung
 Neuer Annenfriedhof
 Kesselsdorfer Str. 29
 01159 Dresden
 ☎ 0351 / 42 13 261
 📠 0351 / 42 42 001

Kirchenvorstand

Thomas Pawlik
 ☎ 0351 / 84 94 515
 ✉ thomas-pawlik@t-online.de

Wir freuen uns sehr über finanzielle und materielle Unterstützung, die den Erhalt unserer Kirchgemeinde ermöglichen wird. Gerne können Sie uns Ihre Spende auch zweckgebunden zukommen lassen, die wir gemäß Ihres Wunsches verwenden werden.

Konto für Kirchgeld und Spenden:

Kirchgemeinde Frieden und Hoffnung
 KD-Bank für Kirche und Diakonie

IBAN DE38 3506 0190 1604 8000 10 **BIC** GENODED1DKD

Ihre Spende
 für unsere
 Kirchgemeinde

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos abgegeben. Für Druckfehler und versehentliche andere Fehler bitten wir um Nachsicht. Die veröffentlichten Daten dienen ausschließlich der gemeindeinternen Verwendung. Eine missbräuchliche Verwendung, etwa zu Werbezwecken, ist ausdrücklich untersagt.

Der Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist am **Sonntag, 17. Oktober 2021**. Sie können Artikel und Anregungen per Email an unsere Redaktion schicken oder im Pfarramt abgeben. ✉ redaktion@frieden-hoffnung.de

Herausgeber Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Frieden und Hoffnung Dresden, Konstanze Eymann (V.i.S.d.P.)

Redaktionsmitglieder Thekla Brunner, Johannes Greiner, Conrad Jenschke, Walter Lechner, Jürgen Mummert, Thomas Pawlik, Ines Pöhlend, Matthias Weigel

Satz mummert media **Auflage** 3.000 Stück

Foto- und Grafiknachweis S.1 Brett Jordan on Unsplash / S.6 Jürgen Mummert / S.10 Unsplash / S.11 Herklotz / S12 Lotz / S.23 Pfeffer / S.24 Unsplash

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Frieden und Hoffnung Dresden

Clara-Zetkin-Str. 30, 01159 Dresden

☎ 0351 / 42 26 910
 ✉ kg.dresden_friedenundhoffnung@evlks.de
 🌐 www.frieden-hoffnung.de

Öffnungszeiten

Di, Fr 9:00 – 12:00 Uhr
 Do 15:00 – 18:00 Uhr

Kirchgebäude

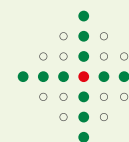
Friedenskirche, Wernerstraße 32, 01159 Dresden
Hoffnungskirche, Clara-Zetkin-Str. 30, 01159 Dresden

Netzwerk Willkommen in Löbtau e. V.

🌐 www.willkommen-in-loebtau.de



Druck auf 100%
 Recyclingpapier mit
 mineralöl-freien Farben



Evangelisch-Lutherische
 Landeskirche Sachsens

Wie schön ist es,
sich nicht alles selber
verdanken zu müssen.

Wie gut tut es,
den Blick zu bewahren für das,
was andere hinzugetan haben.

Ich wünsche dir,
dass du den Segen entdeckst,
der hineingeweht ist
in dein Tun und Lassen.
So viel ist gewachsen.
Nun ist Zeit zu ernten
und „Danke“ zu sagen.

Tina Willms

